

# die BRÜCKE

DAS JOURNAL DER KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE ST. MAXIMILIAN KOLBE

## Einsamkeit – das stille Leiden

Was dagegen helfen kann

## Für Christen nicht wählbar

Bischof Heiner zur AfD

## Trotzdem Gott

Vorbereitung auf die  
Firmung





10



18



8



18

## Titel

- 10** Einsamkeit - das stille Leiden  
Was dagegen helfen kann
- 16** Für Christen nicht wählbar  
Bischof Heiner zur AfD
- 17** Trotzdem Gott  
Vorbereitung auf die Firmung

## Inhalt

- 8** Berichte  
Bundesverdienstkreuz für Jörg Hartung
- 14** Kleine Brücke  
Hallo Kinder!
- 16** Berichte  
Wechsel zu den Altkatholiken
- 18** Berichte  
Erstkommunion 2024  
Himmelfahrt auf dem Waldberg



## Info

- 6** Kurz notiert
- 20** Getauft - getraut - gestorben
- 21** Gottesdienste
- 23** Kontakt



## Liebe Leserinnen und Leser,

zum Ende des Sommers halten Sie ein Heft mit dem Themenschwerpunkt „Einsamkeit“ in den Händen – warum nehmen wir so ein schwieriges Thema als Schwerpunkt für diese Ausgabe? Einsamkeit ist ein belastendes Thema für junge und alte Menschen. Die Bertelsmann Stiftung hat gerade in einer repräsentativen Umfrage zum Thema „Wie einsam sind junge Erwachsene im Jahr 2024?“ festgestellt, dass viele Jugendliche und junge Erwachsene sich einsam fühlen. Damit ist klar, dass Einsamkeit nicht nur ein Problem von alten Menschen ist.

Einsamkeit kann gerade jetzt zum Thema für Menschen werden, die etwas Neues anfangen: eine neue Ausbildung, eine neue Arbeitsstelle, eine neue Schule oder sogar ein neuer Wohnort. Auf der einen Seite ist die Freude auf etwas Neues etwas Spannendes und Schönes, auf der anderen Seite erfordert es auch Mut und Kraft, sich auf neue Situationen und unbekannte Menschen einzulassen. Da kommt es vor, dass wir uns einsam und verlassen fühlen.

Es ist schwierig, Einsamkeit ganz allein zu überwinden. Wenn Menschen einander wahrnehmen, kann dies Menschen aus der Einsamkeit herausführen. In einem Lied von Bernd Schlaudt heißt es: „Gib uns Ohren, die hören, und Augen, die sehen, und ein offenes Herz, andere zu verstehen. Gott, gib uns Mut, unsere Wege zu gehen.“

Ich lade Sie ein, gerade jetzt nach den Sommerferien mit offenen Ohren, Augen und Herzen die Welt der Menschen, die mit uns leben, wahrzunehmen. Dies kann ein Lichtblick für einsame Menschen sein. Vielleicht lernen wir auf diese Weise auch neue und unbekannte Menschen kennen. Wir Christen dürfen darauf vertrauen, dass Gott immer an unserer Seite ist. Er ist bei uns alle Tage bis zum Ende der Welt (Mt 28,20). Das ist kein billiger Trost, sondern eine Zusage, die uns ermutigen kann und wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit

*Regina Ingelmann*

REGINA INGELMANN  
PASTORALE KOORDINATORIN



# Prayer Wall – eine Wand für Gebete



In Empelde ist am Eingang der Johanneskirche eine „Wand für Gebete“ als ökumenisches Projekt errichtet worden. Wer möchte, ist herzlich eingeladen, dort auch außerhalb der Öffnungszeiten der Kirche für ein Gebetsanliegen ein Band anzuknüpfen. Dazu einfach ein Schleifenband aus dem beiliegenden Beutel nehmen und in Verbindung mit einem Gebet an den Maschendraht knüpfen. Auf diese Weise können alle Besucherinnen und Besucher der Johanneskirche sowie Passanten diese Anliegen in ihr Gebet miteinschließen.

Eine digitale Version der Prayer Wall bietet das Bistum Hildesheim auf seinem Internetauftritt [bistum-hildesheim.de](http://bistum-hildesheim.de). Dort kann jeder sein Gebetsanliegen online stellen. Dazu in der Suche des Internetauftritts das Stichwort „Prayer Wall“ eingeben und über das angezeigte Formular das Gebet einsenden.

## Erntedankfest in Empelde

Die Gemeinde in Empelde feiert am Sonntag, den 6. Oktober, um 11:00 Uhr das Erntedankfest in der Johanneskirche. Dieser Festtag ist eine Gelegenheit, Dankbarkeit für die Fülle der Ernte und die Gaben des vergangenen Jahres auszudrücken. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein gemeinsames Mittagessen statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Weitere Informationen folgen unter [www.kirchencentrum.de](http://www.kirchencentrum.de) und im Pfarrbrief.



## Sperrung der Johanneskirche

Aus Sicherheitsgründen ist die Johanneskirche in Empelde seit Dienstag, den 19. Juni, bis auf Weiteres gesperrt. Nach einer Begehung des Kirchenraums mit Statikern, der zuständigen Architektin des Amtes für Bau- und Kunstpflege der Landeskirche Hannover und Vertretern des Bauausschusses der Kirchenkreissynode wurde diese Entscheidung getroffen. Die Landeskirche überprüft derzeit alle Bauten, deren Dächer aus einer geleimten Holzkonstruktion bestehen, da im vergangenen Jahr ein ähnliches Bauwerk, St. Elisabeth in Kassel, plötzlich in sich zusammengebrochen ist. Da die Johanneskirche vergleichbarer Bauart ist, wurde sie ebenfalls geprüft und musste gesperrt werden. Die Gottesdienste finden zurzeit im Gemeindesaal bzw. in der Taufkapelle statt.

# Einladung zur Kinderkirche

Jeden dritten Sonntag im Monat ist Kinderkirche im Kirchencentrum St. Maximilian Kolbe. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 3-8 Jahren. Treffpunkt ist um 10:30 Uhr vor der Sakristei. Gemeinsam mit dem Priester und den Ministrantinnen und Ministranten ziehen die Kinder dann in die Kirche. Nach dem Eingangslied und der Übernahme des Lichtes von der Osterkerze geht die Kindergruppe mit Gemeindeferentin Doris Peppermüller in Raum 7/8 und feiert dort Kinderkirche mit Singen, Basteln und Geschichten aus der Bibel. Die Kinderkirche dauert genauso lange wie die Hl. Messe.

Wer als Vater oder Mutter Lust hat, bei der Kinderkirche mitzumachen - es muss nicht jeden Monat sein - kann sich gern bei Doris Peppermüller melden. Sie freut sich über Unterstützung, denn nur dann kann die Kinderkirche regelmäßig angeboten werden.



## Kontakt

Doris Peppermüller  
Telefon: 015730141334,  
E-Mail: [doris.peppermueller@bistum-hildesheim.net](mailto:doris.peppermueller@bistum-hildesheim.net)

**Termine 2024:** 18.08., 15.09., 17.11., 15.12.

**Termine 2025:** 19.01., 16.02., 16.03., 18.05., 15.06.

# Katholisches Streamingportal „yesflix“ gestartet

Die katholische Kirche ist seit Kurzem mit einem eigenen Streamingportal auf dem deutschen Markt vertreten: „yesflix“ bietet Filme, Serien, Doku-

mentationen, Reportagen, Live-Gottesdienste und viele Beiträge aus dem Glaubensleben für die ganze Familie, teilte der katholische St.

Benno Verlag als Miteigentümer mit. Nutzer können auch ohne Abo und ohne Werbeunterbrechung auf zahlreiche kostenfreie Inhalte zugreifen. Das Portal soll sich überwiegend durch freiwillige Zuwendungen finanzieren und wird mit dem Slogan „Das Gute sehen“ beworben. Das Angebot ist auch in der App „yesflix“ verfügbar.



Betreiber sind der christliche Versandhandel Vivat und Tellux, ein Filmproduktions-Unternehmen der deutschen Bistümer. „yesflix“ will der stetig wachsenden Medienvielfalt ein nicht kommerzielles Angebot an hochwertiger Unterhaltung und Beiträgen zur Vielfalt des christlichen Glaubens entgegenstellen. Das Streamingportal ermöglicht auch die Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten, die so ihre Reichweite vergrößern können.



Wissenschaftsminister Falko Mohrs (links) überreicht Prof. Jörg Hartung das Bundesverdienstkreuz am Bande.

### Hintergrund

Das „Verdienstkreuz am Bande“ ist die zweite von acht Stufen des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. 1951 von Bundespräsident Theodor Heuss gestiftet, würdigt der Orden besondere Verdienste um das Gemeinwohl. Er wird für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen verliehen. In der Regel wird der Verdienstorden nicht vom Bundespräsidenten selbst, sondern von den Ministerpräsidenten der Länder, Landes- oder Bundesministern, Regierungspräsidenten oder Bürgermeistern ausgehändigt.



# Bundesverdienstkreuz für Jörg Hartung

Minister Falko Mohrs ehrt den Wissenschaftler  
für sein langjähriges Engagement.

Welchen Einfluss hat Stallluft auf Nutztiere? Wie wirken sich Umweltfaktoren auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Tieren aus? Solche Fragen stehen im Zentrum der langen Forschungsarbeit von Prof. Jörg Hartung, den Gottesdienstbesucherinnen und -besucher der Pfarrgemeinde St. Maximilian Kolbe als kundigen Lektor und Leiter von Wortgottesdiensten kennen. Der ehemalige Professor für Tierhygiene pflegt darüber hinaus bis heute enge Verbindungen nach Brasilien, wo er sich insbesondere um die bilateralen Wissenschafts- und Umweltbeziehungen verdient gemacht hat. Wissenschaftsminister Falko Mohrs überreichte Hartung für sein Wirken das Bundesverdienstkreuz am Bande.

„Prof. Hartung engagiert sich seit Jahrzehnten in unterschiedlichsten Bereichen. Mit seinen bemerkenswerten Forschungen trug er erheblich zu unserem heutigen Verständnis von Tierschutz bei. Sein weltoffener Geist dachte dabei stets weit über die Grenzen Niedersachsens und Deutschlands hinaus. Unter großem persönlichen Einsatz bringt er seine unschätzbare Expertise in Brasilien ein – eines der größten Agrarländer der Welt – und hat sich um den Tierschutz vor Ort verdient gemacht“, sagte

Minister Falko Mohrs in seiner Laudatio. „Und fast nebenbei trägt er als Obmann der Landmannschaft Westpreußen in Niedersachsen zur weiteren Aussöhnung mit unseren polnischen Nachbarn bei. Kurzum: Prof. Hartung ist ein Glücksfall für Niedersachsen, Deutschland und seine internationalen Beziehungen.“

Prof. Jörg Hartung arbeitete nach seinem Studium der Veterinärmedizin mehrere Jahre als Tierarzt im Institut für Mikrobiologie der Veterinärmedizin der FU Berlin. Nach seiner Tätigkeit am früheren britischen „National Institute for Agricultural Engineering“ in Silsoe wurde er 1993 als Direktor des Instituts für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie an die Tierärztliche Hochschule in Hannover berufen, 2013 ging er in den Ruhestand. 2010 und 2019 verliehen ihm die Schwedische Universität für Agrarwissenschaften in Uppsala und die Naturwissenschaftliche Universität Breslau die Ehrendoktorwürde. 2020 wurde Hartung vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit der Professor-Niklas-Medaille in Gold ausgezeichnet. Dies ist die höchste Medaille, die das BMEL zu vergeben hat.



## Einsamkeit - das stille Leiden

Einsamkeit ist ein Gefühl, das vermutlich jedem Menschen im Laufe seines Lebens einmal begegnet. Normalerweise handelt es sich dabei um einen zeitlich begrenzten Zustand. Wenn dieser Zustand aber anhält, kann das negative Folgen haben, sowohl für den Körper als auch für die Seele.

### Was ist Einsamkeit?

Einsamkeit kann nicht konkret definiert werden, da es sich dabei um eine rein subjektive negative Empfindung handelt. Betroffene müssen auch nicht zwingend alleine sein, um sich einsam zu fühlen, sondern können das Gefühl genauso gut in einer Partnerschaft oder auf einer großen Party spüren. Und umgekehrt sind sozial isolierte Personen nicht automatisch einsam.

### Wodurch entsteht Einsamkeit?

Einsamkeit hat unterschiedliche Gründe. Das kann ein Umzug sein, das kann eine Trennung oder ein Todesfall sein, das können aber auch Lebensumstände sein, die Einsamkeit begünstigen, wie etwa bei Alleinerziehenden oder Migrantinnen und Migranten. Auch Eltern können sich einsam fühlen, wenn die erwachsenen Kinder ausziehen und ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Die Ursachen sind also individuell sehr verschieden.

### Ist Einsamkeit gesundheitsschädlich?

Der Mensch ist ein soziales Wesen. Studien zeigen, dass Einsamkeit zu körperlichem und seelischem Stress führt, der sich auf unterschiedliche Art bemerkbar machen kann. Betroffene sind niedergeschlagen, schlafen schlecht und greifen häufiger zu Alkohol oder anderen Drogen. Im schlimmsten Fall kann Einsamkeit zu einer Depression führen. Außerdem haben einsame Menschen ein höheres Risiko, an Demenz zu erkranken, da sie seltener anregende

## Das Einsamkeitsbarometer

Das Kompetenznetzwerk Einsamkeit hat ein Einsamkeitsbarometer erstellt. Es ist die erste umfassende Analyse des Einsamkeitserlebens der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland in den vergangenen 30 Jahren.

Zentrale Ergebnisse des Einsamkeitsbarometers sind:

- Ältere und jüngere Menschen sind am häufigsten betroffen.
- Frauen sind stärker belastet als Männer.
- Einsamkeit wirkt sich negativ auf die physische und psychische Gesundheit aus.
- Armut, Care-Arbeit und Migration hängen stark mit Einsamkeit zusammen.
- Regionale und raumbezogene Aspekte von Einsamkeit spielen keine Rolle.

### Über das Kompetenznetz Einsamkeit

Das Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) setzt sich mit den Ursachen und Folgen von Einsamkeit auseinander und fördert die Erarbeitung und den Austausch über förderliche und hinderliche Faktoren in der Prävention von und Intervention bei Einsamkeit in Deutschland. Das Projekt hat zum Ziel, das bestehende Wissen zum Thema Einsamkeit zu bündeln, Wissenslücken zu schließen und gewonnene Erkenntnisse in die politische und gesellschaftliche Praxis einfließen zu lassen. Das Projekt wird durch das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. umgesetzt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Gespräche führen oder Dinge unternehmen, die die Gehirnaktivität fördern.

### Was kann ich gegen Einsamkeit tun?

Einsamkeit zu überwinden, ist nicht leicht. Zunächst einmal muss man akzeptieren, dass man einsam ist. Dann gilt es, aktiv zu werden und Wege aus der Einsamkeit zu suchen. Das Angebot ist groß, ob mit ehrenamtlicher Tätigkeit, im Sportverein, im Kirchenchor oder auch im Nachbarschaftstreff. Wichtig ist, den ersten Schritt zu wagen und verschiedene Angebote auszuprobieren – dann wird sich sicherlich irgendwann das Passende finden.

### Wie kann ich einsamen Menschen helfen?

Manchen Menschen fällt es schwer, den ersten Schritt zu tun und die Hemmschwelle zu überwinden, auf andere Menschen zuzugehen oder Veranstaltungen zu besuchen. Wem

in der Nachbarschaft oder beim Einkaufen jemand auffällt, der einsam wirkt, kann diesem Menschen helfen, indem er freundlich grüßt, damit der Mensch sich erstmal wahrgenommen weiß. Denn sich gesehen zu fühlen, erhöht das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen. Vielleicht gelingt es, mit diesem Menschen ins Gespräch zu kommen und zunächst erstmal zuzuhören, bevor man ihn mit guten Ratschlägen überschüttet. Darüber hinaus ergibt es sich im Laufe von weiteren Gesprächen vielleicht, eine Einladung zu Angeboten wie dem Quartierstreff oder anderen sozialen oder kirchlichen Veranstaltungen auszusprechen. Der aufmerksame Blick und das offene Ohr sind die wichtigsten Hilfsmittel gegen Einsamkeit.

**Der aufmerksame Blick und das offene Ohr sind die wichtigsten Hilfsmittel gegen Einsamkeit.**



# „Aufgehoben und nicht allein“

Auf [www.kompetenznetzwerk-einsamkeit.de](http://www.kompetenznetzwerk-einsamkeit.de) gibt es eine Angebotslandkarte mit Initiativen gegen Einsamkeit. Zu finden ist dort auch der Quartierstreff Empelde. Warum, das erklären die Leiterin des Treffs, Quartiersmanagerin Anna-Marie Eichhorn, sowie die drei Ehrenamtlichen Jürgen Gerlach, Nicole Lissel und Bettina Schönfeld im Interview.



**Frau Eichhorn, wozu braucht Empelde einen Quartierstreff?**  
Unser Nachbarschaftsverein geht auf eine Initiative des KSG-Geschäftsführers Karl-Heinz Range, zurück. Er strebt eine nachbarschaftliche Vernetzung in den Wohnquartieren an. Auf diese Weise haben die Menschen eines Quartiers die Möglichkeit, miteinander in den Austausch zu kommen und gemeinsam die Nachbarschaft zu gestalten, damit sich dort alle wohl fühlen. Gemeinsam mit der Stadt Ronnenberg hat win e.V. 2017 ein Konzept für einen Quartierstreff in Empelde entwickelt, um einen Ort der Begegnung zu bieten, an dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv einbringen

**Wer steckt denn hinter dem Quartierstreff?**  
Der Quartierstreff ist eine Institution, die von dem Verein win e.V. - Wohnen in Nachbarschaften bei der KSG Hannover GmbH (früher: Kreissiedlungsgesellschaft) betrieben wird. Die KSG als kommunales Wohnungsbauunternehmen mit dem Fokus auf Versorgung der Bevölkerung mit solidem und preisgünstigem Wohnraum sieht eine besondere Verantwortung im sozialen Miteinander in Nachbarschaften und aktiven Beiträgen zur Stadtentwicklung. In diesem Rahmen entstand vor zehn Jahren der Quartierstreff Wiesenau in Langenhagen und 2019 der Quartierstreff in Empelde.

**Was machen Sie als Quartiersmanagerin?**  
Ich leite hauptamtlich den Quartierstreff Empelde und arbeite zusammen mit den vielen Ehrenamtlichen und Engagierten, organisiere, vernetze und werbe für die Aktivitäten im Quartierstreff. Außerdem versuche ich, die Ideen und Initiativen, die an uns herangetragen werden, zu ermöglichen.

**Was unternehmen Sie denn so?**  
Was wir hier unternehmen, hängt in erster Linie von den Interessen der Menschen ab. Angefangen hat vor fünf Jahren alles mit Spieltreffs, insbesondere Gesellschaftsspiele und Skat...

**...und dann kam Corona.**  
Ja, da konnte natürlich nicht weitergespielt werden. Aber die Menschen haben sich überlegt, wie man trotzdem untereinander in Kontakt bleiben kann. Es entstanden Aushänge in

den Fenstern des Quartierstreffs, Plakat-Aktionen, Büchertauschangebote, Ausstellungen – die Menschen haben viel Fantasie entwickelt. Als die Coronamaßnahmen gelockert wurden, kamen weitere Ideen auf, was man sonst noch so auf die Beine stellen könnte, und daraus ist ein vielseitiges Programm entstanden, das sich immer noch weiterentwickelt. Alles lebt von dem Engagement der Menschen hier vor Ort.

**Was ist das Geheimnis, dass der Quartierstreff in Empelde so gut angenommen wird?**  
Nun, ich halte dreierlei für sehr wichtig: Erstens vernetzen sich die Ehrenamtlichen sehr gut untereinander und sprechen sich ab, auch wenn ich mal nicht vor Ort bin. Ebenso gut funktioniert die Vernetzung mit weiteren Akteuren hier in Empelde wie dem Frauenzentrum, dem Jugendzentrum, dem TuS Empelde und der Stadt Ronnenberg, um nur einige zu nennen. Zweitens sind die Angebote niedrigschwellig wie zum Beispiel gemeinsames Frühstück, Ausflüge und Fahrradfahren oder das Puschenkino in der dunklen Jahreszeit. Das Dritte, was ich genauso wichtig finde, ist die Wertschätzung untereinander, ohne dabei die Ehrenamtlichen in ihrem Wirken durch Erwartungshaltungen zu überfordern. Dadurch haben wir hier ein sehr gutes „Betriebsklima“.

**Muss man Mieter bei der KSG sein, um im Quartierstreff mitmachen zu können?**  
Nein, und man muss auch kein Vereinsmitglied sein. Es reicht, wenn man Interesse hat, etwas mit anderen Menschen aus der Nachbarschaft zu unternehmen oder einfach in Kontakt zu kommen, beispielsweise zum Klönen.

**Kostet die Teilnahme an den einzelnen Aktionen etwas?**  
Als Verein dürfen wir keine Kosten erheben. Daher wird die Tasse Kaffee gegen eine Spende abgegeben. Bei Ausflügen beispielsweise kommen die Teilnehmer selbst für ihre Kosten auf.

**Was motiviert die Ehrenamtlichen, hier mitzumachen und sich zu engagieren?**  
In den Einzelgesprächen höre ich immer wieder heraus, dass sie gern unter Menschen kommen, neue Kontakte knüpfen und auch der Einsamkeit, die in der Coronazeit besonders spürbar wurde, entgegenwirken möchten.

### Nun planen Sie, Frau Schönfeld, gemeinsam mit Frau Lissel und Herrn Gerlach, eine neue Gruppe. Worum handelt es sich da?

Schönfeld: Wir möchten Menschen eine Gelegenheit, einen Rahmen bieten, nach schwierigen Lebensphasen oder nach Verlusten mit anderen ins Gespräch zu kommen. Als Titel planen wir „Neue Wege beschreiten – nach Verlusten und schwierigen Phasen“.

### Also eine Art Trauergruppe?

Nicht nur. Denn nicht nur der Tod von geliebten Menschen macht uns zu schaffen; das können auch eine durchlebte Scheidung sein, der Wegzug eines guten Freundes, der Verlust der Arbeitsstelle, das Ausziehen der Kinder – es gibt viele Lebenssituationen, in denen es guttut, sich nicht in Einsamkeit und grübelnde Gedanken zu vergraben, sondern sich mit anderen Menschen auszutauschen.

Lissel: Genau. Man kann sich ja beispielsweise auch in einer Partnerschaft allein fühlen. Oder sich wegen vergangener Ereignisse oder Situationen bedrückt oder einsam fühlen. Mit dieser Gruppe möchten wir einen Raum für diese Menschen bieten.

### Handelt es sich dabei um eine Therapieform?

Schönfeld: Nein, auf keinen Fall. Ich war zwar als Sozialarbeiterin tätig, aber dieses Projekt soll einfach die Möglichkeit bieten, dass man mal vorbeikommt und guckt, vielleicht erstmal nur zuhört, vielleicht mit anderen in Kontakt kommt. Gerade in Lebenssituationen, in denen man sich allein oder auch allein gelassen fühlt, hilft das Treffen mit Gleichgesinnten, um aus einem Stimmungstief wieder herauszukommen.

### Wann geht es los mit dieser Gruppe?

Start wird sein am Sonntag, den 15. September 2024, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr. Dann peilen wir an, uns immer am dritten Sonntag eines Monats zu dieser Uhrzeit zu treffen.

### Haben Sie ein Motto für diese Gesprächsrunde?

„Kommen Sie und fühlen sich in diesen zwei Stunden aufgehoben und nicht allein.“

### Haben Sie ein Ziel, was Sie erreichen möchten?

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern möchten wir die Gelegenheit zum Gespräch geben oder einfach nur zum Zuhören, ihnen ein Beratungsnetzwerk an die Hand geben

und vielleicht auch Interesse wecken für andere Angebote des Quartierstreffs.

### Frau Eichhorn, wenn Sie sich noch etwas wünschen dürften für den Quartierstreff – was wäre das?

Eichhorn: Der Quartierstreff soll für Menschen aller Altersklassen und für die gesamte Nachbarschaft im Viertel da sein. Bislang haben wir leider wenig jüngere Erwachsene. Daher werden wir demnächst neue Angebote erarbeiten wie zum Beispiel Rückenfit, zu denen auch Berufstätige abends noch vorbeikommen können. Wir haben sogar Matten vorrätig. Eine Anmeldung ist dafür nicht erforderlich, sondern man kann spontan kommen.

Außerdem möchten wir noch mehr für Kinder anbieten und koordinieren daher Ferienangebote und andere Freizeitangebote für Kinder in Kooperation mit dem Familienzentrum und weiteren Akteuren in Empelde.

### Welche Aktionen sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Eines der Highlights war ein Projekt mit der Marie-Curie-Schule in Empelde, der Aktionstag „Handyhilfe“: Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse haben Älteren den Umgang mit Handys erklärt. Das Projekt hat bei allen Beteiligten viel Anklang gefunden.

Außerdem finde ich es toll, dass wir „Lebensmittelrettung“ anbieten können: Unterschiedliche Lebensmittel, deren Verfallsdatum gerade abläuft und die in Supermärkten, Bäckereien und von Landwirten nicht mehr verkauft werden können, werden hier verschenkt. Jede und jeder, nicht nur finanziell nicht so gut aufgestellte Menschen, können hier vorbeikommen und sich kostenlos etwas von den aktuell vorhandenen Lebensmitteln mitnehmen, damit diese nicht im Müll landen. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!



INTERVIEW: CHRISTINA DREWES

## Kontakt

Quartierstreff Empelde  
Löwenberger Str. 22  
30952 Ronnenberg

Ansprechpartnerin: Anna-Marie Eichhorn  
0511 8604 - 213  
eichhorn@ksg-hannover.de

Mehr Informationen zum Angebot des Quartierstreffs  
unter: [win-e-v.de/ronnenberg](http://win-e-v.de/ronnenberg)

## Weitere Angebote von anderen Anbietern:

[www.seniorenberatung-hannover.de](http://www.seniorenberatung-hannover.de)

bietet u.a. eine Veranstaltungssuche nach Stadtteilen

[https://www.kirchencentrum.de/soziale-angebote:](https://www.kirchencentrum.de/soziale-angebote)

Mittagstisch in Empelde und Mühlenberg, Mittagessen zur Marktzeit, Broschüre „Soziale Beratungsangebote in Ronnenberg“

[https://muehlenberg-info.de:](https://muehlenberg-info.de) Übersicht über Termine und Angebote im Stadtteil

[https://nebanan.de:](https://nebanan.de) vernetzte Nachbarschaft

[www.kompetenznetzwerk-einsamkeit.de](http://www.kompetenznetzwerk-einsamkeit.de)

# Hallo Kinder!

## Gott, Pippi Langstrumpf und die Macht der Freundschaft

Kennst du Pippi Langstrumpf? Sie ist - so schreibt Astrid Lindgren - das stärkste Mädchen der Welt, wohnt in der Villa Kunterbunt und erlebt aufregende Abenteuer. Aber wusstest du, dass Pippi sich manchmal einsam fühlt? Pippi hat keine Eltern, die bei ihr leben. Ihre Mama ist gestorben, als Pippi noch sehr klein war, und ihr Papa, Kapitän Efraim Langstrumpf, ist irgendwo auf See - keiner weiß genau, wo. Manchmal erzählt Pippi von ihren Eltern und man merkt, dass sie sie sehr vermisst. Doch sie lässt sich nicht unterkriegen. Sie hat ein großes Herz und weiß, dass etwas hilft, wenn man sich alleine fühlt. Es ist Freundschaft.

Als Pippi die Geschwister Tommy und Annika kennenlernt, spielen sie, lachen und erleben viele Abenteuer zusammen. Auch wenn sie stark und mutig ist, freut Pippi sich über ihre Freunde und die gemeinsamen Erlebnisse sehr. Auch in der Bibel gibt es viele Geschichten über Freundschaft und Nächstenliebe. Hast du vielleicht deine Lieblingsgeschichte dort entdeckt? Jesus lehrt uns, füreinander da zu sein und einander zu helfen.

Pippi macht das auch: Sie hilft ihren Freunden, ist immer für sie da und zeigt ihnen mit ihren Taten, dass sie ihr wichtig sind. Sie sorgt auch für die Kleineren und Schwachen und gibt ihnen das Gefühl, dass sie nicht allein sind. Auch, wenn ihre Art manchmal auf den ersten Blick komisch erscheinen mag, begegnet Pippi sogar ihren Angreifern mit Geduld und viel Humor. So gewinnt sie immer wieder zahlreiche neue Freunde dazu.

Wenn du dich manchmal einsam fühlst, denk daran: Auch starke Menschen wie Pippi brauchen Freunde. Sprich mit jemandem, den du magst, mit deinen Eltern, anderen Familienmitgliedern oder mit deinen Freunden. Und wenn du dich mal von allen im Stich gelassen fühlst, erinnere dich daran, dass Gott dich immer liebt. Er

begleitet dich jederzeit auf deinem Weg und begegnet dir jeden Tag - in vielen Menschen, die Zeit mit dir verbringen oder die du täglich triffst. Manchmal sind sie sogar wie richtig aufmerksame Schutzengel, die heimlich über dir schweben.

**Pippi sorgt auch für die Kleineren und Schwachen und gibt ihnen das Gefühl, dass sie nicht allein sind.**

Vielleicht merkst du auch einmal, dass es jemandem in deiner Umgebung schlecht geht. Dann kannst auch du für andere da sein und mal einen Schutzengel spielen. Denn meistens hast du alles, was du brauchst, um andere zu stärken. Und das ganz ohne Geld! Kleine Gesten

wie Lächeln, ein freundlicher Gruß, Hilfe beim Tragen schwerer Taschen oder einfaches Aufhalten einer Tür können anderen Menschen sehr viel bedeuten. Die Welt zu verbessern ist oft leichter, als man es sich vorstellt - man sollte es unbedingt versuchen!

# Ein Schutzengel aus einem (hölzernen) Kochlöffel

**Du brauchst:** einen alten Kochlöffel, am besten aus Holz, ein paar weiße Taschentücher oder Servietten, Watte oder Watte pads (Kosmetikpads), Buntstifte oder einen Bleistift, Klebeband oder einen Gummiring, Papierkleber.



1

Male dem Kochlöffel auf die gewölbte Seite ein Engelsgesicht (z. B. mit Buntstiften oder Bleistift).

2

Stülpe über den Stiel ein paar Taschentücher. Dafür musst du sie auseinanderfalten und in der Mitte ein kleines Loch durchstechen, zum Beispiel mit einem Stift. Die Taschentücher kannst du mit einem Klebeband oder einem Gummi am Stiel befestigen, damit sie nicht herunterrutschen.



Zupfe ein paar Watte pads (Kosmetik-Pads) auseinander - klebe sie mit Papierkleber als Engelshaar dem Engel auf den Kopf. Am besten verteilst du den Kleber zuerst großzügig auf dem Holzlöffel und drückst dann die Watte dran.

3



4



Aus einem Blatt kannst du noch Flügel ausschneiden und diese mit Kleber am Kleid des Engels befestigen. Die Flügel kannst du vorher auch anmalen oder mit Watte oder Glitzer schmücken.

5

Diesen Schutzengel kannst du behalten - oder ihn auch verschenken - viel Freude beim Basteln!

# „AfD für Christinnen und Christen nicht wählbar“

Bischof Heiner Wilmer unterstützt die Erklärung der Bischofskonferenz



In der Erklärung „Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar“, die die Deutsche Bischofskonferenz im Frühjahr veröffentlicht hat, geben die deutschen Bischöfe ein klares Bekenntnis gegen völkisch-nationalistisches Denken. Auch der Bischof des Bistums Hildesheim, Dr. Heiner Wilmer SCJ, unterstreicht die Beschlüsse und Aussagen: „Wir müssen unsere Stimme erheben gegen jede Form von Rechts extremismus. In der AfD dominiert eine völkisch-nationale Gesinnung und die Partei verbreitet rechtsradikales Gedankengut. Das ist mit dem christlichen

Gottes- und Menschenbild unvereinbar und daher ist diese Partei für Christinnen und Christen nicht wählbar.“ Die Verbreitung rechtsextremer Parolen – dazu gehören insbesondere Rassismus und Antisemitismus – ist überdies mit einem haupt- oder ehrenamtlichen Dienst in der Kirche unvereinbar, heißt es in dem Papier.

Das klare Votum gegen Rechts bedeute aber nicht, dass man sich dem Dialog mit jenen Menschen entziehen wolle, die für diese Ideologie empfänglich, aber gesprächswillig sind. Auch radi-

kale Thesen sollten diskutiert werden, um sie zu entlarven. Klarer Widerspruch gegen Rechtsextremismus bedeute auch nicht, dass existierende wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme – etwa bei der Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit oder der Integration von Migranten – kleingeredet oder ignoriert werden könnten, so die Erklärung weiter. Das würde den rechten Rand nur weiter nähren. „Aber sämtliche Lösungsansätze müssen dem humanitären Ethos entsprechen, das im Christentum vor- und mitgeprägt ist.“



René Höfer

## Wechsel zu den Altkatholiken

René Höfer, der von 2016-2020 Kaplan in Mühlentberg und von 2018-2020 auch für Springe tätig war, hat Bischof Heiner Wilmer darum gebeten, ihn von seinem priesterlichen Dienst im Bistum Hildesheim zu entpflichten. Dieser Bitte hat der Bischof entsprochen. René Höfer ist zum 1. Juli in die altkatholische Kirche gewechselt und wird in Krefeld eine

Gemeinde übernehmen. „So traurig es ist, dass das Bistum mit René Höfer einen weiteren jungen Priester verliert, ich selbst freue mich für ihn, dass er für sich seinen Weg gefunden hat, und wünsche ihm, dass er mit seiner Entscheidung glücklich wird, und für seinen weiteren Weg Gottes begleitenden Segen“, sagt Pfarrer Johannes Lim.

# Trotzdem Gott – trotzdem leben

Seit Mai bereiten sich 60 Jugendliche aus den Gemeinden St. Bonifatius, Gehrden und St. Maximilian Kolbe, Mühlenberg, auf die Firmung vor.

„Trotzdem“ – so lautet das Motto der diesjährigen Firmvorbereitung. So wurde beim ersten Treffen zu dem Motto „Trotzdem Gott“ darüber nachgedacht, welche Gottesbilder die Jugendlichen haben und welche Rolle die Kirche für sie spielt. Beim zweiten Treffen haben sich die Jugendlichen unter dem Motto „Trotzdem leben“ Gedanken gemacht, was sie bedrückt, worüber sie sich Sorgen machen und welche Highlights ihr Leben prägen. Die Sorgen wurden anschließend im Gottesdienst an ein „Nagelkreuz“ gehängt. Danach wurden die Zettel symbolisch verbrannt, um zu zeigen, dass die Sorgen ihre niederdrückende oder auch zerstörerische Macht, die sie ausüben, verlieren können. Die Highlights haben ihren Platz an der Osterkerze gefunden. Bei den weiteren Treffen soll es um Vorbilder und den Heiligen Geist gehen. Einen Abend verbringen die Jugendlichen außerdem im Jugendzentrum „Tabor“. Darüber hinaus nehmen die Jugendlichen an einem Projekt teil, in dem sie erleben, wie und wo andere Personen sich als Christen einbringen. So helfen sie unter anderem bei der Lebensmittelausgabe am Mühlenberg und in Gehrden, unterstützen im Schülercafé „Tabor“, arbeiten mit einer christlichen Künstlerin oder informieren sich in der Bahnhofsmision, in der ukrainisch katholischen Gemeinde oder im Karmelitinnenkloster in der Nordstadt. Neben Pfarrer Johannes Lim und der pastoralen Koordinatorin Regina Ingelmann haben neun weitere Personen die Firmung mit vorbereitet.

Die Firmung findet am 28. September um 17 Uhr in Barsinghausen statt. Auch 2025 wird wieder eine Firmung gefeiert: am 5. Oktober in St. Maximilian Kolbe Mühlenberg.



Die Sorgen werden symbolisch verbrannt.

# Herzlichen Glückwunsch!

Die Pfarrgemeinde St. Maximilian Kolbe gratuliert allen Erstkommunionkindern 2024 und wünscht ihnen Gottes Segen.



Bryan Adam Bock  
 Paulina Biala  
 Karolin Brandt  
 Valentina Rivera Chicharro  
 Thalia Fras  
 Mathilda Leonor Funke  
 Elias Gumpert

Lukas Hans  
 David Hörsken  
 Julian Kasprzyk  
 Luisa Kasprzyk  
 Robin Klein  
 Jannis Koch  
 Eric Kosek

Natalie Malcher  
 Charlie Manikowski  
 Marvin Mietzke  
 Alan Milewski  
 Alexander-Lee Lisson  
 Jan Opalka  
 Alicja Pawlowski

Mya Pischan  
 Nadia Teresa Prandzioch  
 Lena Pálfi  
 Linus Voß  
 Gabriel Wasilewski  
 Stella Zurr



# Himmelfahrt auf dem Waldberg

„Gemeinsam dem Himmel so nah“ waren rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Himmelfahrtsgottesdienstes auf dem Waldberg Empelde. Nach fünfjähriger Pause gab es eine Neuauflage dieser beliebten Veranstaltung, getragen von den drei Pfarrgemeinden des Pastoralbereichs Hannover-Süd/West, St. Maximilian Kolbe, St. Bonifatius und Christkönig. Zahlreiche Helferinnen und Helfer machten die Durchführung möglich.

In der Eucharistiefeier wurde eine Gemeinschaftspredigt des Pastoralteams gehalten: 111 Sekunden hatte jedes Teammitglied Zeit, um einige Gedanken zum Thema „Himmelfahrt“ beizutragen. Im Anschluss an den Gottesdienst blieben viele Besucherinnen und Besucher noch auf dem Berg, um bei Gegrilltem, Kuchen und Getränken ins Gespräch zu kommen oder einfach nur die Aussicht zu genießen.



Der Gottesdienst war gut besucht.

## 🌊 Getauft

17. Dezember	<b>Junia Maria Behlke</b> <b>David Louis Alten</b>
28. Januar	<b>Rita Brajkovic*</b>
03. März	<b>Linus Krol</b>
16. März	<b>Celina Emilia Gohlus*</b>
17. März	<b>Maxim Malzew</b>
30. März	<b>Derluce Nguedjio (Erwachsenentaufe)</b>
07. April	<b>Lena Pálfi</b> <b>Lennart Oliver Eckert</b> <b>Kenza Essohoné Soné</b>
05. Mai	<b>Kalina Kutz</b> <b>Vivien Sophia Soltys</b> <b>Vivien Sofie Auer</b>
19. Mai	<b>John Henry Bechthold</b>
20. Mai	<b>Jana Remi Weisgerber</b> <b>Malia Alessa Weisgerber</b> <b>Laeticia-Louane Dablah</b> <b>Amilia Malene Tanten</b>
01. Juni	<b>Benjamin Wüppen*</b>
16. Juni	<b>Emil Pawlak</b> <b>Paul Pawlak</b>
15. Juni	<b>Lasse Paavo Marienberg*</b>
07. Juli	<b>Lara Yavuz</b> <b>Matteo Christian Dieterich</b>

\*getauft außerhalb der Gemeinde

## ✝ Gestorben

27. Februar	<b>Wolfgang Lößner (70 Jahre), Wettbergen</b> <b>Jan Kozany (74 Jahre), Empelde</b>
28. Februar	<b>Klara Kuwaczka (92 Jahre), Mühlenberg</b>
02. März	<b>Maria Nowak (90 Jahre), Empelde</b>
05. März	<b>Hans Gilles (81 Jahre), Empelde</b>
20. März	<b>Ruth Büschke (92 Jahre), Ronnenberg</b>
24. März	<b>Lieselotte Kruschker (94 Jahre), Ronnenberg</b>
28. März	<b>Magdalena Meyer (91 Jahre), Empelde</b> <b>Lilia Zeiger (56 Jahre), Empelde</b>
30. März	<b>Emanuil Diefenbach (72 Jahre), Mühlenberg</b>
12. April	<b>Urszula Kielas (96 Jahre), Empelde</b>
13. April	<b>Josef Kulczycki (63 Jahre), Mühlenberg</b>
14. April	<b>Christoph Mumber (94 Jahre), Ronnenberg</b>
19. April	<b>Dorota Stolze (51 Jahre), Mühlenberg</b>
25. April	<b>Brigitte Lucyga (70 Jahre), Ronnenberg</b>
26. April	<b>Juan Flores-Barcelo (87 Jahre), Wettbergen</b>
28. April	<b>Margret Hoffmann (88 Jahre), Wettbergen</b>
04. Mai	<b>Hedwig Bank (83 Jahre), Ronnenberg</b>
22. Mai	<b>Norbert Maiwald (88 Jahre), Wettbergen</b> <b>Rosa Felske (84 Jahre), Empelde</b>
25. Mai	<b>Herbert Roß (91 Jahre), Wettbergen</b>
27. Mai	<b>Thekla Baer (86 Jahre), ehem. Mühlenberg</b>
31. Mai	<b>Helga Wolter (85 Jahre), Wettbergen</b>
03. Juni	<b>Gebhard Benk (87 Jahre), ehem. Wettbergen</b>
13. Juni	<b>Brigitte Altenberg (80 Jahre), Empelde</b> <b>Gunda Schaare (85 Jahre), Ronnenberg</b>
29. Juni	<b>Johannes Stuhmann (87 Jahre), Wettbergen</b>

## ∞ Getraut

21. April **Monika & Florian Heinecke**

Was dich am meisten zur Höhe  
trägt, ist die Geduld mit dir selbst.

Franz von Sales



# Gottesdienste

## Samstag, 28. September – Firmung

16:30 Uhr Barsinghausen (St. Barbara)

## Sonntag, 06. Oktober

10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank (Mühlenberg)

11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedankfest (Empelde)

## Dienstag, 22. Oktober

09:00 Uhr Hl. Messe (Versöhnungskirche in Weetzen)

## Freitag, 01. November – Allerheiligen

09:00 Uhr Hl. Messe (Mühlenberg)

## Samstag, 02. November – Allerseelen

17:30 Uhr Hl. Messe (Ronnenberg)

## Samstag/Sonntag, 02./03. November

in allen Hl. Messen/WGF Segnung der Grablichter, Gedenken für die Verstorbenen

## Freitag, 08. November

09:00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung (Mühlenberg)

## Sonntag, 10. – Mittwoch, 20. November

19:00 Uhr Ökumenische Friedensdekade

## Sonntag, 17. November – Volkstrauertag

Ort und Termine unter [www.kirchencentrum.de](http://www.kirchencentrum.de) oder im Pfarrbrief

# Veranstaltungen und Termine

## Freitag 20. September

18:00 Uhr Danketag für Engagierte aus dem Pastoralbereich H-Süd/West (Mühlenberg)

## Samstag, 26. Oktober

Studientag Liturgie für das Bistum Hildesheim (Mühlenberg)

Weitere Termine auf [www.kirchencentrum.de](http://www.kirchencentrum.de).



**fairKauf**

### Secondhand und Qualifizierung mit Herz

**Unser Angebot:**

- große Auswahl an Secondhand-Waren
- 20% Rabatt mit: AktivPass, Region-S-Karte, Ehrenamtskarte und Juleica-Card
- direkt in Mühlenberg und weitere sechsmal in Hannover und der Region

Tresckowstraße 18 B, 30457 Hannover  
Mehr erfahren: [www.fairkauf-hannover.de](http://www.fairkauf-hannover.de)



### Impressum

#### V.i.S.d.P.

Katholische Pfarrgemeinde  
St. Maximilian Kolbe  
Pfarrer Johannes Lim

Auflage 5.000

### Redaktion

Ruth Brosius, Christina Drewes, Sandra Jutsch,  
Dirk Kroll, Johannes Lim, Barbara Schneider ·  
Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

### Spenden

Die Brücke wird gebührenfrei abgegeben.  
Für Spenden zur Deckung der Kosten ist die Pfarrgemeinde dankbar.

### Bankverbindung

Pfarrgemeinde St. Maximilian Kolbe  
IBAN: DE98 2519 3331 0401 9792 00  
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen  
Verwendungszweck: Die Brücke

### Layout und Satz

grafikrevier Mediendesign | [www.grafikrevier.de](http://www.grafikrevier.de)

### Druck

Schroeder-Druck | [www.schroeder-druck.de](http://www.schroeder-druck.de)

### Anzeigen:

Bernward Mediengesellschaft mbH  
Sabine.Blecker@kiz-online.de  
Tel.: 05121 307 891

**Die nächste Ausgabe** erscheint zum 24.11.2024,  
Redaktionsschluss: 23.09.2024. Beiträge bitte an:  
[die.bruecke@kirchencentrum.de](mailto:die.bruecke@kirchencentrum.de)

### Fotonachweis

Titel, S. 2, 10: pexels; S. 2, 8: MWK; S. 2, 3, 4/5, 6, 19, 23: Kroll; S. 2, 16, 18: Heckmann; S. 3, 12, 13: Jonas Gonell; S. 6: Drewes, S. 7: kindergottesdienst-katholisch.de, yesflix; S. 11, 20, 24: pixabay; S. 16: bph/hanuschke; S. 17: Ingelmann; S. 14, 15: envato elements, Zeichnungen Malgorzata Flis.

# Im Himmel und auf Erden

Wir unterstützen Sie beim Abschied nehmen.  
Sie erreichen uns telefonisch Tag und Nacht  
unter **0511 / 46 44 45**

**Cordes.**  
BESTATTUNGEN

Friedrich Cordes Bestattungen | Lügenfeldstr. 8 | 30952 Ronnenberg-Empelde  
[www.cordes-bestattungen.de](http://www.cordes-bestattungen.de)

**Diakonie Sozialstation**  
Barsinghausen Ronnenberg

Ihr Ansprechpartner:  
Frau Nicole During

Wir versorgen Sie in  
Ronnenberg u. Umgebung  
Rufen Sie uns an:  
**0 51 05 / 5 16 76**



**Einen alten Baum verpflanzt man nicht ...**  
Über 35 Jahre im Bereich Pflege für Sie unterwegs.  
Diakonie-Sozialstation Barsinghausen-Ronnenberg GmbH · 30890 Barsinghausen  
Kirchstraße 2 · [info@diakonie-sozialstation-barsinghausen-ronnenberg.de](mailto:info@diakonie-sozialstation-barsinghausen-ronnenberg.de)

## Ob flach oder steil, für`s Dach Fa. Beil



Beil-Bedachungen GmbH-Ronnenberg  
**Tel.: 05109 / 52020**

**Offen, zuverlässig  
und von Mensch zu  
Mensch für Sie da**

*Wenden Sie sich einfach an uns –  
wir begleiten Sie im Trauerfall &  
bei der Bestattungsvorsorge*

[www.schramm-bestattungen.de](http://www.schramm-bestattungen.de)



S. Schramm-Kaa | Bestattermeisterin  
Velsterstr. 3 | 30952 Ronnenberg  
☎ 0 51 09 / 51 59 59  
✉ [info@schramm-bestattungen.de](mailto:info@schramm-bestattungen.de)

**SCHRAMM**  
BESTATTUNGEN

Raum und Zeit für den Abschied

**BÖKER** 

Bestattungen Tischlerei

- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Persönliche und kompetente Beratung
- Hausbesuche auf Wunsch
- Gestaltung von Trauerdruck
- Eigene Trauerfeierhalle
- Trauerbegleitung
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bookestraße 66/68, 30459 Hannover-Ricklingen  
0511 / 42 17 17  
[bestattungen@booker-hannover.de](mailto:bestattungen@booker-hannover.de)  
[www.booker-hannover.de](http://www.booker-hannover.de)

**GoldschmiedeKUNST**  
WEGNER

**Neuanfertigungen  
Umarbeitungen  
Reparaturen**





Ronnenberg, Lange Reihe 6, Tel. 05109-514256  
öffnet: Di-Sa 10-13 Uhr, Di-Fr 15-18 Uhr  
[www.goldschmiede-wegner.de](http://www.goldschmiede-wegner.de)

Wir sind für Sie da! Tel. 0511 / 92 99 10

SEIT 5 GENERATIONEN  
IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER

Teichstraße 5  
Mühlenbergzentrum 5a  
Göttinger Chaussee 173  
Göttinger Landstraße 31A (Hemmingen)

[www.lautenbach-bestattungen.de](http://www.lautenbach-bestattungen.de)

**Gebr. Lautenbach**  
Bestattungshaus



**BESTATTER**  
VEREINIGUNG

# Katholische Pfarrgemeinde St. Maximilian Kolbe

# Das Pfarrrteam



## Kirchort Hannover-Mühlenberg Pfarrkirche St. Maximilian Kolbe

Mühlenberger Markt 5  
30457 Hannover  
**Telefon** 0511 760 722 0  
**Fax** 0511 760722 10  
**E-Mail** pfarrbuero@kirchencentrum.de

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mo, Mi: 9–12 Uhr  
Mi: 15–18 Uhr  
Fr: 10–12 Uhr



## Kirchort Ronnenberg Kath. Kirche St. Thomas Morus

Deisterstraße 12  
30952 Ronnenberg

Kontakt über das Pfarrbüro  
am Mühlenberger Markt



## Kirchort Ronnenberg-Empelde Ev.-luth. Johanneskirche

Hallerstraße 3  
30952 Ronnenberg

Kontakt über das Pfarrbüro  
am Mühlenberger Markt



**Pfarrer**  
**Johannes Lim**  
**Telefon**  
0511 760 722 11  
**E-Mail**  
johannes.lim@  
bistum-hildesheim.net



**Pastorale Koordinatorin**  
**Regina Ingelmann**  
**Telefon**  
05108 927 991  
**E-Mail**  
regina.ingelmann@  
bistum-hildesheim.net



**Pastor**  
**Dirk Janssen**  
**Telefon**  
0504 175 628 10  
**E-Mail**  
dirk.janssen@  
bistum-hildesheim.net



**Diakon**  
**Dirk Kroll**  
**Telefon**  
0511 760 722 13  
**E-Mail**  
dirk.kroll@  
bistum-hildesheim.net



**Gemeindereferentin**  
**Doris Peppermüller**  
**Telefon**  
0511 760 722 14  
**E-Mail**  
doris.peppermueller@  
bistum-hildesheim.net



**Verwaltungsbeauftragte**  
**Karin Riechmann**  
**Telefon**  
0511 760 722 18  
**E-Mail**  
karin.riechmann@  
bistum-hildesheim.net



**Pfarrsekretärin**  
**Ewa Radtke**  
**Telefon**  
0511 760 722 0  
**E-Mail**  
pfarrbuero@  
kirchencentrum.de



**Küster**  
**Stefan Kotyrba**  
**Telefon**  
0511 760 722 0



[www.kirchencentrum.de](http://www.kirchencentrum.de)



Pastoralbereich Hannover-Südwest

## Augen auf!

Schafft Euch ein Nebenamt,  
ein unscheinbares, womöglich ein geheimes Nebenamt.

Tut die Augen auf und sucht,  
wo ein Mensch ein bisschen Zeit, ein bisschen Teilnahme,  
ein bisschen Gesellschaft, ein bisschen Fürsorge braucht.

Vielleicht ist es ein einsamer,  
ein verbitterter, ein kranker,  
ein ungeschickter, dem Du etwas sein kannst.

Vielleicht ist es ein Greis,  
vielleicht ein Kind.

Wer kann die Verwendungen alle aufzählen, die das kostbare  
Betriebskapital, Mensch genannt, haben kann.  
An ihm fehlt es an allen Ecken und Enden.  
Darum suche, ob sich nicht eine Anlage für Dein Menschentum  
findet.

Lass Dich nicht abschrecken, wenn Du warten oder  
experimentieren musst.  
Auch auf Enttäuschungen sei gefasst.

Aber lass Dir ein Nebenamt,  
in dem Du Dich als Mensch an Menschen aus gibst, nicht  
entgehen.

Es ist Dir eines bestimmt,  
wenn Du nur richtig willst.

Albert Schweitzer

